

Formen: *abwertschafte* (Laienschr.) Dsbg., Part. *obgewertschoftet* (Laienschr.) Feudgn. – Vgl. *SüdhessWb* 1, 118, 30ff., ²DWB 1, 1288, 32ff.

abwischen 1. 'durch Wischen säubern' [Rho. Rbhsn. Gelnhsn.]. – 2. *'das Brot beim Backen mit Wasser bestreichen' [Untersotzb.-Ge]. – 3. 'eine Bitte sofort erfüllen' in der festen Wendung *imet gleich abwische* [Wsl.].

Formen: *q̄bwišə* Gelnhsn., *q̄bwešən* Rbhsn., *oabwäſche* (Laienschr.) Unterrsotzb., *afwiškən* Rho. – Vgl. *FrankfWb* 1, 135, *SüdhessWb* 1, 118, 34ff., *RheinWb* 9, 586, 13ff., *NiedersächsWb* 1, 257 (*afwischen*), ¹DWB 1, 154, ²DWB 1, 1289, 17ff. – Martin, Fürstentum Waldeck, 191 (*afwiškən*).

abwitscheln 'abnutzen' [Kass.]. *Den ahlen abgewiedschelden Schlabben mußde nämlich 's Karline jeden Dag iwwer de Hand sribben* [Kass.: Lüttelebrandt, Mä honn's, 47].

Formen: Part. *abgewietscheld* (Laienschr.) Kass. – Vgl. *NiedersächsWb* 1, 257 (*afwitte(l)n*, *-wittje(r)n*), *ThürWb* 6, 1052 (*witschen*).

abwitzeln *'langsam unter beständigem Winden etwas (z. B. einen Weidenzweig) abdrehen' [Mtb.].

Formen: *abwits^el* (Laienschr.) Mtb.

abworgen s. *abwürgen*.

abwühlen refl. 'sich müde arbeiten' [Willingshsn.-Zi]. *E hot sich obgewielt* [Willingshsn.].

Formen: Part. *obgəwilt* Willingshsn. – Vgl. *SüdhessWb* 1, 119, 7ff. (*abwuhlen*), *NiedersächsWb* 1, 257f. (*afwöhlen*).

abwurgen s. *abwürgen*.

abwürgen, *abwurgen* 1. 'die Kehle zudrücken', 'durch Würgen töten' [Gelnhsn.]. – 2. refl. 'sich abmühen' – a. 'sich mit einem heftigen Brechreiz abquälen' [Wsl. Gelnhsn.]. – b. übertr. bei der Arbeit 'sich abrackern', 'sich abplagen' [Wsl. Di Schm Gelnhsn.]. *Jeder Dohk hott annern Sorje, brauchst dich drimm nedd obzeworje!* [Nenderoth-Di: Rühle, Sunnerlich unn wunnerlich, 7].

Formen: *six q̄bwurjə* Wiss., *six q̄bworjə* (alt), *six q̄bwrjə* (neu) Wsl., (*six*) *q̄bwrjə* (alt), (*six*) *q̄bwrjə* (neu) Gelnhsn., *six q̄bwörk* Klschmkl., *q̄wörg* Heßles-Schm – Creelius 922 (*I. worgen*). – Vgl. *SüdhessWb* 1, 119, 46ff. (*abwürgen*), *NiedersächsWb* 1, 258 (*afwürgen*), *ThürWb* 1, 81f., ¹DWB 1, 155, ²DWB 1, 1294, 55ff. – Kluge²⁵, 997 (*würgen*). – Dellit, Kleinschmalkalden, 204, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 37.

abwursteln 1. refl. 'sich abmühen' – a. 'sich bei der Arbeit sehr plagen' [Büdeshm.-Fb]. *E hod sich geasdn 'gestern' beim Groawe o soim steile Hang ganz schie oabgewurschdeld* [Büdeshm.]. – b. *'mühsam, ungeschickt mit stumpfem Messer etwas abschneiden', 'absäbeln' [Mtb.].

Formen: *abwurs^etlə* Mtb., *six oabwurs^edələ* Büdeshm. – Vgl. *SüdhessWb* 1, 119, 48ff.

abwurzeln refl. 'sich bei der Arbeit bis zur Erschöpfung anstrengen' [Frankf. Gelnhsn.]. *Der haodd sich ganz allaa aobbgewoazzeld* 'mit dem Ausgraben des Wurzelstocks geplagt' [Gelnhsn.].

Formen: *six q̄bwo(r)dsələ* Frankf., Part. *aobbgewoazzeld* Gelnhsn. – Vgl. *FrankfWb* 1, 135, *SüdhessWb* 1, 119, 52ff., ¹DWB 1, 155. – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 14.

abzackern 1. 'beim Pflügen vom angrenzenden Grundstück eines Nachbarn einen Streifen Land abtrennen' [Wett. Scho]. *Es war ein öffentliches*

Geheimnis, daß gar mancher unter den Bauern sich kein Gewissen daraus machte ... vom Nachbarfeld ein Stück abzuzackern [Gießen: Bock, Der Oberwälder, 6]. – 2. refl. 'sich mühselig plagen' [Gelnhsn.]. *Ma zaggerd sich aobb von aller Frieh bis in die Naochd* [Gelnhsn.].

Formen: *six q̄bdsagən* Gelnhsn. – Vilmar 464 (*zackern*). – Vgl. *FrankfWb* 1, 135, *SüdhessWb* 1, 120, 4ff., ¹DWB 1, 156, ²DWB 1, 1296, 44ff. – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 14. – S. *abackern*.

abzahlen 'einen Geldbetrag in Raten zurückerstatten' [Windecken-Ha Gelnhsn.].

Formen: *oabzoahle* (Laienschr.) Windecken – Vgl. *SüdhessWb* 1, 120, 19ff., *RheinWb* 9, 691, 49, *NiedersächsWb* 1, 241 (*aftahlen*), ¹DWB 1, 156, ²DWB 1, 1296, 68ff. – Rosenthal, Windecker DialektWb., 14.

abzählen 1. 'durch Zählen bestimmen' – a. 'einen Betrag, eine Menge durch Zählen ermitteln' [Wsl. Feudgn.-Wi Rho. Obob. Zi Wtfd.]. *Doas Géald èas genau obgezahlt* [Feudgn.], *As bast wie objedsalt* [Obob.]. – b. beim Kinderspiel 'einen Mitspieler bestimmen' [Wsl. Ransb.-Uw]. *Dä irschd 'zu erst' wäd afgetsält, bää sen mos* 'wer (es) sein muss' (beim Versteckspiel) [Ransb.]. – 2. '(sich) etwas einfach klar machen (können)' [Frankf. Dautphe-Bi Obob. Ge]. Rda. *Deß kannsde da ao de fimf Finga aobbzeehle* 'das kannst Du Dir leicht selbst denken' [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bzehlə* Niedergründau-Ge, Part. Perf. *q̄bzətsəd* Zi, *q̄bdzə:ən* Obob., *q̄bdsələ* Gelnhsn., *q̄bdsən* Wtfd., *afgətsält* Ransb., *aftəlan* Rho. – Vgl. *FrankfWb* 1, 135, *SüdhessWb* 1, 120, 23ff., *RheinWb* 9, 694, 16ff., *NiedersächsWb* 1, 245 (*aftellen*), ¹DWB 1, 156, ²DWB 1, 1297, 58ff. – Hackler, Feudingen, A 1, Hofmann, *NiederhessWb*, 49, Martin, Fürstentum Waldeck, 191 (*aftəlan*), Rückriegel, *NiedergründauerWb*², 20 (*abzeehle*), Schudt, Wetterfeld, 39, Seibig, Gellhäuser Deutsch, 14. – S. *Finger*, *umzählen*.

abzähnen 'mit dem Verlieren der Milchzähne fertig sein' [Wsl. Ndeb.]. *Dae Gaul hod q̄bgezahnt* 'dieses Pferd hat seinen Zahnwechsel beendet' [Wsl.].

Formen: *q̄btsänə* Wsl., *q̄bdsönən* Ndeb. – Vgl. *SüdhessWb* 1, 120, 39ff., *RheinWb* 9, 703, 7ff., *ThürWb* 1, 82, ¹DWB 1, 156, ²DWB 1, 1300, 68ff. – S. *zähnen*.

abzapfen 1. 'eine Flüssigkeit durch Zapfen umfüllen' – a. 'Flüssigkeit aus einem Behälter durch einen Hahn entnehmen' [Wsl. Fr Rbhsn. Zi Eschr. Kohden-Bü]. *E Fass q̄btsape* 'ein Fass durch Zapfen entleeren' [Wsl.]. – b. 'eine bestimmte Flüssigkeitsmenge durch Zapfen in ein Gefäß füllen', z. B. Wein auf Flaschen ziehen [Ndeb.]. – 2. Übertr. 'Blut abnehmen' [Büdeshm.-Fb]. *Se hunn em baim Dogder ganz schie vill Bloud oabgezabbd* [Büdeshm.].

Formen: *abzappe* (Laienschr.) Dsbg. *q̄btsapə* Wsl. *obzappen* (Laienschr.) Haddamar-Fr, *q̄bdsabən* Ndeb. Rbhsn., *q̄bdsabə* Gelnhsn., *ovbtsabə*, Part. *ovbgətsabd* Büdeshm., *q̄dsabə* Eschr. – Vgl. *FrankfWb* 1, 135, *SüdhessWb* 1, 120, 45ff., *RheinWb* 9, 713, 37ff., *NiedersächsWb* 1, 242 (*aftappen*), *ThürWb* 1, 82, ¹DWB 1, 156, ²DWB 1, 1301, 26ff. – Kluge²⁵, 12. – Hofmann, *NiederhessWb*, 49, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 37, Schöner, Eschenrod 5, 255.